



Für das allerbeste in Möbeln, Teppichen, usw., sind wir stets am besten ausgerüstet, Sie zu bedienen.

Schöne Wohnzimmer-Garnituren,

Prächtige Schlafzimmer-Garnituren.

Hübsche Porch-Möbel, Teppiche, usw.

Unsere Möbel werden Euch zufriedenstellen, welcher Art Sie auch sein mögen. Es ist schwer, deren Qualität, Farben-Varietät, Finirung und gediegene Herstellung zu übertreffen.

Pathe-Phonographen u. Records



Die Buchheit-O'Loughlin Company offeriert als Spezial Prämie für die Fair Ein \$50.00 Pathephone

Diese Maschine spielt alle Platten-Records. Prämie wird für den bestdecorirten Schauwagen in der Schulpflicht gegeben, der die meisten Kinder enthält, im Verhältnis der Schülerzahl in irgend einen Land-district in Hall oder angrenzenden Counties.

Buchheit-O'Loughlin Co.

Möbelhändler und Leichenbestatter

Im neuen Martin Gebäude.

Westliche Dritte Straße

Etabliert in 1880

Opernhaus-Block

George Bartenbach

Engros und Retail

Glas, Farben, Oele, Firnisse und Tapeten

Grand Island,

∴

Nebraska

Dr. E. Arthur Watson Chirurgie.

Dr. B. Reilly Kinder - Krankheiten.

Dr. Watson & Reilly Noth-Gebäude, Eingang an der Westseite.

North Side Garage

Maschinen-Arbeit, „Dry-Acetelene Beloining“ Zubehörsartikel und Reparaturen für alle Automobile. Alle Arbeiten garantiert. E. R. Farmer, Eigenth. Weicht aus. 116 S. Vierte Str. Phone 430

Dr. John H. Regan County Arzt

Gebäude Res. Neb 53 Office Phone: N 52-1 N 52-2

FRED W. ASHTON Advokat

Neary - Gebäude. Grand Island.



Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu Max J. Egge

Augen-Spezialist. Zimmer 42-43 Gebde Gebäude. Grand Island

DR. D. A. FINCH Zahnarzt

Zimmer 5 und 6 Gebde Gebäude empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeit.

H. C. Wengert, M. D. Auge, Ohr, Nase, Hals Augengläser angepasst

Telephon 167. Ueber Pizer's Laden

A. C. MAYER Deutscher Advokat Dolmetscher

Vollmachten, Testamente Grand Island, Nebraska

Fred Erdbruegger & Son Contract- und Reparatur-Arbeit. Alle Arbeit wird prompt zur Ausführung gebracht. Wir eruchen um einen Theil Ihrer Kundtschaft. Tel. 1734. Grand Island.

E. E. FARNSWORTH, M. D. Innere Medizin, Kinderkrankheiten, Geburtshilfe. Gebde-Gebäude. Tel.: Office, N 888, 1 Ring; Ref.: N 888, 2 Rings.

GEDDES & CO. Leichenbestatter 315-317 westl. Dritte Straße. Tel.: Tag oder Nacht, N 5901. Privat - Ambulanz. J. A. Livingston, Begräbnis-Di.

Dr. A. H. FARNSWORTH, Arzt und Wundarzt,

Office: 2. Stockwerk, Gebde-Gebäude.

Deutsches Genie.

Ottmar Mergenthaler, Erfinder der Setzmaschine.

In Chicago wurde ihm kürzlich ein Denkmal gesetzt.

In Chicago hat man vor kurzem dem Erfinder der Linotype-Setzmaschine, Ottmar Mergenthaler, ein Denkmal gesetzt.

Den Deutschen, Ottmar Mergenthaler!

Denn wie seinerzeit Johannes Gutenberg die Buchdruckerkunst durch seine beweglichen Buchstaben revolutionierte, so hat Ottmar Mergenthaler durch die sensationelle Erfindung seiner Setzmaschine das Aufblühen der modernen Zeitungen, Magazine und Bücherverlage möglich gemacht.

Deutschgen verdient die Welt die beiden bahnbrechenden Erfindungen in der Buch- und Zeitungsdrucker! Und keinem würdigeren Erfinder hätte Chicago die Ehre erweisen können als dem schwäbischen Einwanderer Ottmar Mergenthaler, der im Jahre 1872 als achtzehnjähriger Uhrmachergeselle aus Bietigheim bei Stuttgart im Zwischendort des Bremer Dampfers „Berlin“ nach Amerika gekommen war.

Ein wirklicher Genieus war der deutsche Uhrmacher! Nicht umsonst hatte er als Fein-Mechaniker draußen in der alten deutschen Heimat seine Lehrjahre durchgemacht. Sein begabtes Können und sein erfinderischer Geist halfen ihm in gleicher Weise, als anfangs der achtziger Jahre die Gelegenheit an ihn herantrat, eine wertvolle Maschine zu verbessern, die seinem damaligen Voss, Herrn Dahl in Baltimore, anvertraut worden war.

Aber trotzdem Ottmar Mergenthaler gleich von Beginn an das richtige Prinzip zur Basis seiner Setzmaschine gemacht hatte, so nahm es doch noch Jahre und Jahre des eifrigsten Schaffens und der unermüdblichsten Hingabe, bis die große Linotype-Setzmaschine geschaffen war, die heute in der ganzen zivilisierten Welt gebraucht wird und die allein für den riesenhaften Aufschwung der modernen Zeitungen verantwortlich ist.

Ottmar Mergenthaler hat das Los der meisten Erfinder auch darin geteilt, daß ihm die Früchte seines Genies zu spät in den Schoß fielen. Er war ein Mann, der an Tuberkulose langsam dahinsiechte, als ihm der Erfolg seiner Erfindung zum freien, unabhängigen Manne machte. Und er starb im Blütenalter von fünfundsiebzig Jahren.

Seine Witwe und drei Kinder genießen jetzt ein fürstliches Einkommen aus seinem Lebenswerke.

Unsterblichkeit aber ist der höchste Lohn, der Ottmar Mergenthaler beschieden wurde. Das Mergenthaler-Denkmal in Chicago ist das erste, das sein Adoptiv-Vaterland dem deutschen Nachfolger des Johannes Gutenberg gesetzt hat.

Gold auf der Straße.

In einem französischen Bericht über den Rückzug des Napoleonischen Heeres im Winter 1812 heißt es: Auf dem Wege von Wilna nach Romno herrschte unter den stehenden Truppen die tiefste Verelendung. Die Straße nach Romno war mit tausenden Leichen von Erfrorenen förmlich besät; Geschüße, Ausrüstungsstücke versperrten die Straße, und besonders war der einundneunzig Stunden vor Wilna gelegene Hohlweg bei Ponari für Fahrzeuge gänzlich unpassierbar. Bis dahin hatte man mit Mühe und Not die schweren Wagen, in denen die Kriegsgelder aufbewahrt wurden, mitgenommen; vor Wilna gab jedoch Marschall Ney den Befehl, einen der Wagen und die darin befindlichen Fässer mit den Goldstücke zu öffnen und die Münzen den Soldaten preiszugeben. Beim Anblick der aus den Fässern riesenden blanken Napoleonsdors kam neues Leben in die erschöpften Mannschaften. Sie stürzten sich auf das Gold, füllten damit ihre Taschen und Tornister, doch nur wenige konnten ihren Schatz lange behalten; die Last des Goldes hemmte die Schnelligkeit der Flucht. Und die verfolgenden Kosaken nahmen vielen ihre Bürde wieder ab. Von dem Kriegsschatz, der über elf Millionen Franken betrug, kamen nur etwa sieben Millionen glücklich bis Königsberg; die übrigen waren verloren, von Freund und Feind erbeutet.

Ein nettes Geschenk.

Am Neujahr übergab ein Stammgast eines großen Münchener Bierlokals der ihn stets bedienenden Biermamsell ein Los der bayerischen Staatstotalterie als „Trinkgeld.“ Zünftig ford nun die Ziehung statt, und da fiel der Haupttreffer (20,000 Mark) gerade auf jenes Los. Darob riesige Freude beim Mädel und entsprechend noch gewolltigerer Aerg bei Stammgast.

Weltgeschichtliches Ereignis.

Der erste „Reinigung“ der Kappländer in Trondheim, Norwegen.

Vor einiger Zeit hat sich ein weltgeschichtliches Ereignis im hohen Norden abgespielt. Ein ganzes Volk ist aus seinem tausendjährigen Schlummer erwacht und beginnt seine geistigen Fähigkeiten zu pflegen: die Kappländer haben ihren ersten Reichstag in Trondheim in Norwegen abgehalten.

Man erwartete nur etwa hundert Lappen; bei der Eröffnung der Versammlung betrug ihre Zahl beinahe das Dreifache. Da waren Tromsö- und Finnmarkslappen in ihren prunkenden, hellblauen Trachten mit bunten, rot und gelben Streifen, mit Sojen aus Kienierfahleisen und riesigen viereckigen Mützen; da kamen die Nordlandslappen mit dem prächtigen silbernen Schmad an ihren Kienierköden; die Höglandslappen mit ihrem weiblichen Häuptling Elna Renberg; die Norroslappen mit ihrem Häuptling Daniel Wortensen als Sprecher, und dann die schwedischen Lappen aus den Kappländern Aleso und Wilhelmias, aber auch von Jämtland und Härjedalen. Da waren der Häuptling der Wilhelmialappen Anders Bit und die Kappländer Maria Wikackson, eine kleine liebliche lappländische Schönheit in ihrem feidamen Kienierfahleod und der roten „Tjoppo“ auf ihrem blonden Haar.

Auch Lorkel Romanson kam, der erste Lappendudent, und Viljetrand, der Lappendmissionar. Die Kappländer hatten ihre Beisten an diese Versammlung gefandt. Sie hatten offenbar erkannt, daß dieser Reichstag eine Epoche in der Geschichte des lappländischen Volkes bilden werde. Aber auch schwedische und norwegische Autoritäten hatten sich eingehalten, so u. a. der Bischof von Trondheim, die Kienierinspektoren für die Kappländer Norwegen, die Lappendwogte in den vier norwegischen Lappendistricten, der schwedische Komadeninspektor u. a.

Es war nicht nur eine Reichsversammlung der Kappländer, sondern noch etwas mehr. Die Lappen der beiden Reiche der skandinavischen Halbinsel traten hier zusammen; sie sind weder norwegisch noch schwedisch, sie bilden einen eigenen Volkstamm. Die Pioniere unter den Kappländern, Elna Renberg oder auf lappländisch Elna Vanla, hatte die Initiative zu dem Kongress ergriffen. Sie eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der sie die Notwendigkeit betonte, daß sich die Lappen zusammenschließen müßten, um ihre Interessen zu wahren. Nachher hielt der Lappendwogte Wortensen einen Vortrag über die große Tagesfrage der Lappen, nämlich über die Kienierwoelstrage. Die Lappen sind nach den jetzigen Gesetzen verpflichtet, die Kieniere in etweller Entfernung von den Gemeinden der Ansiedler zu halten. Wenn sie nicht instande sind, dies durchzuführen, so müssen sie meistens großen Schadenerlag bezahlen, und manchmal wird der arme Kappländer dadurch ruiniert. Die Lappen drückten aber ihren festen Willen aus, das Komadenleben nicht aufzugeben. Sie wollen ihre Kieniere so pflegen, daß der norwegische Staat zur Einsicht komme, die Kienierwoelstrage sei von wirtschaftlicher Bedeutung für das ganze Land. Während schilberte der Kappländer, wie es einst war. Damals hätte es keine Grenzen zwischen Schweden und Norwegen gegeben. Wie Brüder konnten sich die Gebirgslappen im Hoogebirge treffen, und wenn es dann hin und wieder vorkam, daß schwedische Kieniere sich in norwegische Herden verließen, so wurde nur eine Votfchaft über die Grenze an den schwedischen Nachbarn gefandt: „Jetzt sind deine Kieniere mit den meinen zusammengelommen, jetzt müssen wir sehen, daß sie auseinander kommen,“ und ähnlich war es, wenn norwegische Kieniere sich auf schwedische Seite verirrt hatten. Das ging ohne Unfreundlichkeit, Scherereien und Schadenerlag vor sich. So, meinte der Kappländer, würde es auch heutzutage gehen können. In der Diskussion folgten die meisten Redner „die gute alte Zeit“ und schalteten die Gegenwart. Hierauf folgte ein Vortrag des Lappendmissionars über die Geschichte der Lappen und des Kienieres. Der Redner führte aus, daß die Kappländer eine nicht geringe Rolle in der früheren Politik Norwegens gespielt haben. Nach den letzten statistischen Angaben gibt es insgesamt etwa 30,000 Kappländer, wovon 20,000 in Norwegen wohnen, 7000 in Schweden und 3000 in Finland und Rußland. In Norwegen gibt es noch heute Gegenden, die nur von Kappländern bewohnt sind.

Die Anzahl der Kieniere in Finnmarkens Amt (District) beträgt 100,650, in Nordlands 18,108, in Tromsö 1990 und in Tröndelagens Amt 11,413. Der gesamte Kienierbestand in Norwegen beträgt ungefähr 150,000. In Schweden sind es ungefähr doppelt so viel, obwohl die Zahl der schwedischen Lappen nur ungefähr ein Drittel der norwegischen ausmacht.

„Rugby“ - Bimocheles



Das Letzte in Zweirädern. Sieht wie ein Motor-Zweirad aus, aber ohne das Geräusch.

Sieht die „Double Truf“ Front-Gabel. Den Motorrad-Stand mit Patentfahrb-Vorrichtung.

Gerade das Zweirad für den Jungen. Er wird die Motorrad-Eigenschaften wohl zu würdigen verstehen. Der zweijährige Fall-Rahmen ist so beschaffen, daß ebenso gut ein Knabe wie ein Mann darauf fahren kann.

Es kostet Sie nichts, herein zu kommen und das Reueite in der Zweirad-Fabrikation zu besichtigen.

Spricht bei uns vor und seht dieselben.

ROSE BROTHERS

Phone Black 1293

111 Westl. Zweite Str.

Grand Island, Nebraska

Hier ist etwas, das Ihnen Freude machen wird!

Storoz BEVERAGE

Das neue und delikate Getränk.

Fein Würzig Erfrischend Sehr nahrhaft

Das Beste auf dem Markte.

Kann ohne Bundes-Lizenz verkauft werden oder ohne da hman mit den Prohibitions-Gesetzen irgend eines Staates in Conflikt kommt. Wir garantieren dasselbe.

Verkauft an Zapf oder in Flaschen, wo immer erfrischende Getränke serviert werden.

Gefertigt von der Storoz Beverage und Ice Company in Omaha.

WALTER PETERSON

Distributor

Grand Island, Neb.



Keine Ausstaffierung in Ihr Heim ist wichtiger, wie Wasserleitung u. Heizung. Unsere Arbeit wird Sie zufriedenstellen.

Cantrell Plumbing Co.

Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Beachtet unseren Wachsbaum! TELEPHON: No. 9. 220-222 östliche 3. Straße Grand Island

L. NEUMAYER Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier. Besitzt einen vollständigen Vorkath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.

Tel. 627.

311 westl. 3. Straße.

Bezahlt Eure Zeitung jetzt!